

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst

12. August 1954

29/1954

Der Wachstumsstand der Reben im Juli 1954

Im Juli sind infolge des zu kühlen und zu nassen Wetters in fast allen Weinbaugebieten zum Teil merkliche Rückschläge eingetreten. Nachdem durch das kühle Frühjahr die Reben in der Entwicklung um vierzehn Tage bis drei Wochen zurück sind, wurde der Ansatz und das Wachstum der Trauben erneut beeinträchtigt. Während nach den Wachstumsstandsberichten von Ende Juni noch mit einem guten bis mittleren Herbst zu rechnen war, darf nach den neuesten Wachstumsberichten (Ende Juli) nur ein Mittelherbst erwartet werden.

Besonders starke Rückschläge sind im Remstal zu verzeichnen. Dort haben vor allem die späten Traubensorten unter der zu kühlen und feuchten Witterung gelitten. Auch im Zabergäu und im Kocher- und Jagsttal hat sich der Wachstumsstand merklich verschlechtert. In Nordwürttemberg darf daher nur mit einem normalen Herbst gerechnet werden. Die Pflegearbeiten sind zu vier Fünfteln vollständig durchgeführt.

In Nordbaden sind keine größeren Einbußen zu verzeichnen. Die Ernteaussichten liegen in den großen nordbadischen Weinbaugebieten zwischen "gut" und "befriedigend". Unter allen Weinbaugebieten des Landes sind die Aussichten in den nordbadischen am günstigsten.

In Südbaden sind, ebenso wie in Nordwürttemberg, Rückschläge eingetreten. Immerhin ist im Kaiserstuhl, in der Ortenau und Bühlergegend ein überdurchschnittlicher Herbst, in allen anderen Weinbaugebieten dagegen ein unterdurchschnittlicher zu erwarten. Auffallend ist, daß die Pflegearbeiten nur zu 60 vH vollständig durchgeführt sind.

In den südwürttembergischen Weinbaugebieten haben sich die Reben noch nicht erholt. Die Ernteaussichten sind zufriedenstellend bis gering.

Der Wachstumsstand der Reben im Juli 1954

Weinbaugebiete, Regierungsbezirke, Land	1951		1952		1953		1954		Durchführung der Pflege- arbeiten in vH	
	Juni	Juli	Juni	Juli	Juni	Juli	Juni	Juli		
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	1,9	2,3	2,9	2,3	4,5	4,2	3,3	3,8	57	43
Unteres Neckartal	2,1	2,7	2,5	2,4	4,0	3,9	2,6	2,9	84	16
Remstal	2,1	2,7	2,7	2,4	3,8	3,8	2,4	3,1	76	24
Enztal	2,1	2,4	2,7	2,5	4,7	4,7	2,9	3,2	83	17
Zabergäu	2,4	2,7	2,8	2,8	4,2	4,2	2,7	3,1	84	16
Kocher- und Jagsttal	1,9	2,5	2,7	2,5	3,7	3,8	2,5	3,0	72	28
Tauber- und Jagsttal	2,4	2,4	3,1	2,5	4,9	4,6	3,0	3,4	71	29
Nordwürttemberg	2,1	2,7	2,6	2,5	4,1	4,0	2,6	3,0	80	20
Tauber- und Maintal	2,5	2,6	2,7	2,7	3,6	3,9	2,4	2,4	90	10
Neckar- und Jagsttal	2,1	2,6	2,7	2,7	3,9	3,9	2,8	2,8	60	40
Bergstraße	1,9	2,2	2,6	2,6	2,6	2,7	2,3	2,3	56	44
Kraichgau	2,0	2,6	2,7	2,5	3,5	3,3	2,4	2,4	84	16
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,1	2,8	2,9	2,8	3,7	3,6	2,5	2,5	70	30
Sonstige Weinbaugebiete	3,0	3,0	2,0	2,0	3,0	5,0	2,2	2,6	80	20
Nordbaden	2,3	2,6	2,7	2,6	3,2	3,2	2,4	2,4	76	24
Seegegend	2,1	2,1	2,8	2,9	3,2	3,8	3,0	3,2	47	53
Oberes Rheintal	2,2	2,2	2,4	2,5	4,9	4,2	3,1	3,3	100	-
Markgräflerland	2,4	2,2	3,7	3,6	4,5	4,5	2,9	3,1	43	57
Kaiserstuhl	2,1	2,2	2,9	2,9	4,0	4,1	2,2	2,6	81	19
Breisgau	2,2	2,2	3,3	3,5	4,0	3,9	3,0	3,2	55	45
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	2,2	2,2	2,8	2,9	3,0	3,3	2,2	2,7	62	38
Südbaden	2,2	2,2	3,2	3,2	3,9	4,0	2,6	2,9	57	43
Oberes Neckartal	2,1	2,6	2,8	2,3	5,0	5,0	3,6	3,7	100	-
Enztal	2,7	2,7	3,7	3,4	3,5	3,6	3,2	3,2	60	40
Bodenseegebiet: (Ravensburg, Tettnang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,0	2,7	3,1	2,5	2,9	3,4	3,0	3,2	40	60
Südwestfalen - Lippe	2,2	2,6	3,1	2,6	4,4	4,5	3,4	3,5	80	20
Baden - Württemberg	2,1	2,5	2,8	2,8	3,9	3,9	2,6	2,9	71	29

1) 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 2/3 Herbst, 3 = mittel = 1/3 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/4 Herbst,
5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst